

**UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
AUGSBURG**

**01
AN
80040
-1983**

JAHRESBERICHT 1983

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

AUGSBURG

Jahresbericht 1983

N8<38148725

N8<38148725

UB Augsburg

1. Allgemeine Situation

Aus dem insgesamt für die Bibliothek positiv verlaufenen Jahr 1983 ragen im Rückblick 4 Ereignisse heraus:

1. Übernahme der Bibliothek Lesky
2. Inbetriebnahme der Informationsvermittlungsstelle
3. Installierung von Hard– und Software für die Automatisierung der Ausleihe
4. Förderung des Projekts Standardschlagwortliste durch das Deutsche Bibliotheksinstitut

Im Jahresbericht wird darüber im einzelnen zu berichten sein.

Schwierigkeiten traten im Berichtsjahr wie in den Jahren vorher vor allem bei den räumlichen Verhältnissen auf. Neben den Problemen, die die Unterbringung der Zentralbibliothek in den Räumen der Teilbibliothek Geisteswissenschaften nach wie vor aufwirft, sind es vor allem die Verhältnisse im Bereich der Buchstellflächen, die dringend einer Verbesserung bedürfen. Die geschlossenen Magazine sind überfüllt bzw. sehr weit weg, in die Freihandaufstellung kann nur nach vorhergehender Magazinierung von älterer Literatur Aktuelles aufgenommen werden. In der Wirtschafts– und Sozialwissenschaftlichen Teilbibliothek war auch aus statischen Gründen eine wesentliche Bestandsverlagerung erforderlich.

Nachteilig hat sich die sehr späte Verabschiedung des Staatshaushalts und die lange Diskussion um die inneruniversitäre Mittelverteilung ausgewirkt, auch wenn sie am Ende zu einem erfreulichen Ergebnis geführt hat.

Im Berichtsjahr standen für Bestandsvermehrung und Einband DM 3,4 Mill. zur Verfügung. Das sind zwar rund DM 400.000.-- weniger als 1982, wo der Etat den zweithöchsten Stand seit Bestehen der Bibliothek erreichte, aber deutlich mehr als 1981. 59.786 Einheiten (einschließlich Karten und AV–Medien) konnten erworben werden. Nimmt man Tausch- und Geschenkzugang dazu, dann betrug die Bestandsvermehrung 67.179 Einheiten, 4.596 weniger als 1982. Der

Ausbau des Büchergrundbestandes hat sich damit spürbar verlangsamt, konnte aber immer noch weiterbetrieben werden.

Am Ende des Berichtsjahres belief sich der Bestand an Druckschriften auf 1.192.000 Bände, der übrige Medienbestand (Karten, Wandkarten, Mikroformen, AV-Medien) auf 101.000 Einheiten. Dazu kommen noch ca. 1500 Handschriften, ca. 1000 Inkunabeln, 1.787 Musikhandschriften sowie 604 Musikdrucke.

Vergleicht man den bisherigen Bestand mit dem "Modell zum Erwerb des Büchergrundbestandes von Universitätsbibliotheken" des "Beirats für Wissenschafts- und Hochschulfragen beim Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus" dann kann man feststellen, daß im Durchschnitt erst ca. 65 % des empfohlenen Bestandes erreicht sind. Während in manchen Fächern wie z.B. Wirtschaftswissenschaften der erforderliche Büchergrundbestand beschafft ist, besitzt die Zentralbibliothek erst rund 40 % des für erforderlich gehaltenen Grundbestandes.

An 297 Öffnungstagen wurden in den Lesesälen der Bibliothek 275.957 Benutzer gezählt. Die Ausleihe hat wieder zugenommen. 196.320 Bände wurden in Orts- und aktiver Fernleihe ausgeliehen, 5,4 % mehr als im Vorjahr.

Mit 452 Bibliotheken bestanden Fernleihbeziehungen. In der Fernleihe der Bibliothek mußten insgesamt 43.370 Bestellungen bearbeitet werden, 4.488 mehr als im letzten Jahr. 23.385 Bände bzw. Kopien wurden nach auswärts versandt, 13.782 Bände bzw. Kopien von auswärts erhalten. Wiederum ist die aktive Fernleihe beachtlich gestiegen, 17,6 % mehr Bände mußten verschickt werden. Die Universitätsbibliothek Augsburg gehört damit seit Jahren zu den gebenden Bibliotheken im Leihverkehr.

Recht erfreulich hat sich der Einsatz von Bücherautos im Leihverkehr in der Region Bayern entwickelt. Der Versuch, den Leihverkehr in Bayern mit je einem Auto in einem Nord- und einem Südkreis abzuwickeln, muß eindeutig positiv beurteilt werden. Die Beförderung mit dem Bücherauto ist um rund 50 % billiger als der normale Versand und z.T. auch schneller. Auch hier trägt die Universitätsbibliothek Augsburg

einen nicht unbeträchtlichen Teil der Last. Eine volle Fahrt im Südkreis jeweils am Dienstag und eine Fahrt nach München jeweils am Donnerstag werden vom Wagen der Universitätsbibliothek Augsburg übernommen.

Die personelle Ausstattung der Bibliothek, die durch Wegfall von Stellen, die aus Sondermitteln finanziert werden, noch geringer wird, gibt nach wie vor zu Sorgen Anlaß. Es ist nicht möglich, notwendige Revisionen durchzuführen, ausreichenden Auskunftsdienst zu organisieren und vor allem die Altbestände zu erschließen.

Unter diesen Umständen ist ganz besonders dankbar festzustellen, daß der Doppelhaushalt 1983/84 vier neue Stellen für die Bibliothek enthält. Die umfangreichen Aufgaben, die mit Bezug und Betrieb des Neubaus der Zentralbibliothek noch zunehmen werden, werden damit etwas leichter zu bewältigen sein.

Auf der Basis des Entwurfs der Universitätsbibliothek beschäftigte sich eine Arbeitsgruppe des Senats mit der Erarbeitung einer Betriebsordnung für die Bibliothek.

2. Planung

Der Bau der Zentralbibliothek stand auch 1983 im Mittelpunkt der Planungsarbeiten. Es galt neben baulichen Details vor allem die Inneneinrichtung zu planen.

Weiter diskutiert wurden die Raumprogramme für die Teilbibliotheken Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Rechtswissenschaft und Naturwissenschaften.

Bei der Automatisierung der Ausleihe konnte im Zusammenhang mit der Erstellung der Software die Detailplanung abgeschlossen werden, so daß das System Anfang 1984 in den Testbetrieb gehen konnte. Die Bereiche Fernleihe und Gebühren werden nun für die Automatisierung weiter entwickelt.

Im Zusammenhang mit der Erschließung des Altbestandes standen Planungen über die Handschriftenkatalogisierung an. Immer wieder wurden entsprechende Anträge an die Deutsche Forschungsgemeinschaft gestellt.

3. Räumliche Verhältnisse

Das Berichtsjahr 1983 ist eines der wenigen Jahre seit Bestehen der Bibliothek, in dem keine größeren Umzüge stattfanden. Diese werden 1984 und 1985 beim Bezug des Neubaus der Bibliothek nötig werden.

In allen Teilbibliotheken ist die Stellfläche nahezu erschöpft. Neuzugänge können dort nur aufgestellt werden, wenn ältere wenig gebrauchte Literatur dafür ins Magazin kommt. Die Teilbibliotheken müssen sich, wie es die Konzeption des Bibliothekssystems vorsieht, selbst erneuern.

Für die Teilbibliothek Geisteswissenschaften wäre es allerdings günstig, wenn das Treppenhaus, in dem jetzt das Informationszentrum untergebracht ist, einbezogen bleiben könnte.

Zusätzliche Fächer, deren Bestände aufgestellt werden müssen, sowie ein gewisser Flächenverlust wegen des Übergangs zur Zentralbibliothek lassen dies wünschenswert erscheinen.

Ausbildung:

In die Ausbildung des bibliothekarischen Nachwuchses haben viele Mitarbeiter wieder erhebliche Zeit und Mühe investiert.

10 Anwärter des mittleren, 6 des gehobenen und 2 des höheren Dienstes – insgesamt 18 Anwärter -- wurden im Jahr 1983 an der Universitätsbibliothek Augsburg praktisch ausgebildet.

mD /öB Kurs 1981/83:

Eitner Adelheid 3.1. – 9.9.83

Feix Birgit 3.1. – 9.9.83

Grotz Birgit 3.1. – 9.9.83

Herrmann Ulrike 3.1. – 9.9.83

Weinhold Agathe 3.1. – 9.9.83

und

Kees Martin (mD 1980/82, Verlängerung d. Vorbereitungsdienstes)

3.1.– 9.9.83

mD Kurs 1982/84:

Dennert Karl ab 2.11.83

Schmid Maria ab 2.11.83

Schneider Anneliese ab 2.11.83

Taraba Gabriele ab 2.11.83

Bayerische Beamtenfachhochschule gD Kurs 1981/84:

Berger Renate 19.10.82 – 25.11.83

Freudenberg Cornelia 19.10.82 – 25.11.83

Friedl Irene 19.10.82 – 25.11.83

Lehmann Christiane 19.10.82 – 25.11.83

Rall Sabine 19.10.82 – 25.11.83

Rieger Sigrun 19.10.82 – 25.11.83

Fachhochschule für Bibliothekswesen Stuttgart Lehrgang 1981/84:

Hinkelmanns Sabine	28.2. – 12.3.83
Sprenger Reinhilde	28.2. – 12.3.83

Bibliotheksreferendare hD Kurs 1981/83:

Dr. Mette Günter	1.2.82 – 28.1.83
Dr. Schoft Hans	1.2.82 – 28.1.83

Im begleitenden theoretischen Unterricht, der auch für die Praktikanten der Universitätsbibliothek Eichstätt und weitere Externe durchgeführt wurde, waren als Dozenten tätig:

Dr. Frankenberger	(Bibliotheksbetriebslehre / gD)
Dr. Geißelmann	(Katalogkunde / gD/mD)
Dr. Gier	(Bibliographie / gD/mD, Wissenschaftskunde /mD)
Frau Kunz	(Bibliographie / mD)
Dr. Liebhart	(Buch- und Publikationenkunde /mD)
Dr. Schneider	(Benutzung /gD/mD)
Dr. Weippert	(Erwerbung /gD/mD)
Herr Wilhelm	(Titelaufnahme /mD)

Als nebenamtlicher Dozent an der Bayerischen Beamtenfachhochschule (gD) und an der Bayerischen Bibliotheksschule (hD) war Dr. Frankenberger beauftragt. An der Korrektur und Benotung von Klausuren der Bayerischen Bibliotheksschule bzw. der Beamtenfachhochschule waren Dr. Meyer, Dr. Reinhardt, Herr Grünsteudel, Fr. Kellner, Fr. Schöppl und Herr Wilhelm beteiligt.

Mit einer Reihe von Interessenten für die bibliothekarischen Laufbahnen wurden beratende Gespräche geführt.

Das Besichtigungsprogramm umfaßte Besuche bei:

Haindl–Papierfabrik

MAN Dokumentationsabteilung und Bibliothek

Druckerei Mühlberger

Antiquariat Schreyer

Verlagsbuchbinderei Klotz

4. Haushalt

4.1. Personal

Am Ende des Berichtsjahres waren an der Bibliothek 103 Mitarbeiter beschäftigt. Der Haushaltsplan des Freistaates Bayern weist für die Bibliothek im Zusammenhang mit dem Bezug des Neubaus 4 neue Stellen auf, die ab 1984 besetzbar sein werden.

Durch Erkrankungen fielen 1983 5,90 % (1982: 5,91 %) der Arbeitstage aus. Auf Urlaubstage entfielen 11,62 % (1982: 10,41 %). Der Anteil der schwerbehinderten Mitarbeiter betrug zum Jahresende 7,8 %.

Neueinstellungen:

Bessler Ursula am 1.5.83 –Versetzung von der UB München–

Cavlina Christine am 1.2.83

Haringer Monika am 1.8.83

Dr. Liebhart Wilhelm am 15.4.83

Dr. Mette Günter am 15.4.83

Schlott Bärbel am 1.9.83

Schwarz Werner am 1.5.83 –Versetzung von der BSB München –

Ausgeschieden:

Gehrtz Sonja am 30.9.83

Geißler Andreas am 31.12.83

Gossert Ernst am 31.10.83

Meier Sybille am 30.4.83 –versetzt an UB München–

Beendigung bzw. Beginn der Beurlaubung:

Lohse Ingbert am 1.2.83 – Ende der Beurlaubung –

Meyer-Eck Monika am 1.1.83 – Ende der Beurlaubung –

Huber-Nüchter Elke am 1.3.83 – Beginn der Beurlaubung –

Meyer-Eck Monika am 1.4.83 – Beginn der Beurlaubung –

Kunz Helga am 15.12.1983 – Beginn der Beurlaubung –

4.2. Erwerbung und Bestand

Nach dem hohen Stand von 1982, dem zweithöchsten seit Bestehen der Bibliothek, ist im Berichtsjahr der Gesamtetat um 8,61 % auf DM 3.722.258, der Erwerbungsstat sogar um 10,50 % auf DM 3.420.381 zurückgegangen. Für das nächste Jahr weist der Haushaltsplan wieder höhere Ansätze bei Titelgruppe 813 01 auf. Bei den Zuweisungen von Forschungs- und Sondermitteln ist ein Rückgang von DM 99.580 auf DM 61.249 zu verzeichnen (minus 38,50 %). Trotz dieses Rückganges konnte die Literaturversorgung sichergestellt werden.

Stärker als durch den Rückgang der Mittel war das Jahr 1983 im Bereich der Erwerbung gekennzeichnet durch eine breite Diskussion über die Etatverteilung. Nachdem der Vorschlag der Bibliothek von der Haushaltskommission gebilligt worden war, wurde im Senat nochmals grundsätzlich die Frage der Mittelverteilung diskutiert. Dabei wurde beschlossen, vorerst nur jeweils 50 % der für jedes Fach vorgeschlagenen Mittel zur Bewirtschaftung freizugeben (eine Quote, die zum Stillstand jeder Erwerbung geführt hätte, dann aber rasch auf 70 bis 80 % angehoben wurde) und eine Kommission einzusetzen, die die Verteilung überprüfen und ggf. neu festsetzen sollte; darüber hinaus wurde ihr die Aufgabe zugewiesen, Kriterien für die Etatverteilung zu erarbeiten.

Als erstes Ergebnis der Arbeit der Kommission konnte der Senat zum Beginn des Sommersemesters die Mittelverteilung beschließen, die nur in sehr geringem Maße von den ursprünglichen Vorschlägen der Bibliothek abwich. Langwieriger gestaltete sich die Arbeit für die Verteilungskriterien, bei der die Kommission auf die Modellrechnungen zurückgreifen konnte, die der "Beirat für Wissenschafts- und Hochschulfragen beim Bayer. Staatsministerium für Unterricht und Kultus" 1982 vorgelegt hatte (vgl. Jahresbericht 1982, S. 2); freilich war sie durch diese Zahlen auch weitgehend gebunden. Dieses Ergebnis der Kommissionsarbeit konnte im Berichtsjahr nicht mehr vorgelegt werden; es wird darüber im nächsten Jahr zu berichten sein.

Die lange Verzögerung der Verabschiedung des Etats führte, zumal im ersten Jahr des Doppelhaushalts, leider zu großen Beschränkungen bei den Bestellungen: für viele Fächer mußte ein beinahe vollständiger Bestellstop verhängt werden, so daß nur die allerwichtigsten Literaturwünsche erledigt werden konnten. Die Hauptmasse der Bestellungen konnte jedoch erst im Herbst weggeschickt werden. Mit der verspäteten Zuteilung der Mittel hängt es wohl auch zusammen, daß Forschungs- und Sondermittel der Fakultäten und Lehrstühle diesmal extrem spät (teilweise erst Mitte Dezember) der Bibliothek zugewiesen wurden. So ist 1983 zum ersten Mal seit Bestehen der Bibliothek ein Ausgabereist von DM 10.463 zu verzeichnen gewesen.

In den Statistikzahlen für Tausch und Geschenk sind zwei umfangreichere Erwerbungen enthalten:

Schon im Herbst 1982 waren der Universitätsbibliothek von der Staats- und Stadtbibliothek Augsburg ca. 35 laufende Meter Bücher aus Altbeständen zweier Augsburger Schulen übergeben worden, die erst 1983 bearbeitet werden konnten. Überwiegend handelte es sich um Naturwissenschaften aus der Zeit um die Jahrhundertwende, vor allem Physik und Chemie, aber auch Mathematik, von denen bisher so gut wie nichts vorhanden war, so daß die Titel fast alle aufgestellt werden konnten. Weniger ergiebig war das Ergebnis im Bereich der Geisteswissenschaften; es konnten jedoch auch hier eine Reihe von Titeln, z.T. als Zweitexemplar, in den Bestand aufgenommen werden. Der Rest wurde nach Überprüfung am Verbundkatalog an die Verbundbibliotheken abgegeben (ca. 140 Bände) bzw. dublettiert.

Die zweite Erwerbung betrifft die Bibliothek des österreichischen Gräzisten Albin Lesky (vgl. Jahresbericht 1982, S. 13), die am 2. August nach Unterzeichnung des Schenkungsvertrages durch den Herrn Präsidenten, Prof. Dr. K. M. Meessen und Frau Prof. Dr. Erna Lesky im Rahmen einer kleinen Feierstunde übernommen werden konnte. Bei der Übergabe, die auch in der überregionalen Presse erwähnt wurde, konnten die ersten 12 laufenden Meter fertig katalogisiert, etikettiert und mit einem Ex-Libris versehen präsentiert werden. Die Bibliothek hat die Transportkosten von Wien bzw. Innsbruck getragen und sich darüber hinaus verpflichtet, die Sammlung geschlossen aufzustellen.

Es wurde dafür ein eigenes Lokalkennzeichen (06) eingeführt, wo die Bücher nach der üblichen Systematik als Block aufgestellt werden.

Die Bibliothek, 50 laufende Meter mit ca. 3000 Bänden nebst zahlreichen Sonderdrucken, ist die typische Gebrauchsbibliothek eines Gelehrten von Rang, ohne spektakuläre Einzeltitel, sondern ganz auf die tägliche Arbeit zugeschnitten. Ihr Schwerpunkt liegt, wie bei der Forschungsrichtung Leskys zu erwarten gewesen war, im Bereich der griechischen Literaturwissenschaften. Da bei der Erwerbung der Universitätsbibliothek bisher das Gewicht ganz eindeutig auf den lateinischen Bereich gelegt worden war, ergibt sich dadurch eine sehr wertvolle Bereicherung der Bestände. Aber auch Titel, die schon in der Teilbibliothek vorhanden sind, sind in vielen Fällen als Ausleihexemplare nützlich. Das gleiche gilt für den Rest der Bibliothek, der die weitgespannten Interessen Leskys zeigt: Latein, Sprachwissenschaft, deutsche und allgemeine Literaturwissenschaft und Volkskunde. Die Katalogisierung schreitet fort, wobei sich zeigt, daß doch eine ganze Reihe von Titeln, vor allem solche aus Griechenland, Italien, Spanien und Portugal, bisher noch nicht im Verbundkatalog nachgewiesen sind, so daß das Geschenk auch den übrigen bayerischen Bibliotheken zugute kommt.

Gesamtübersicht über den Haushalt (in Klammern: Zahlen von 1982)

Titel	Bestandsvermehrung und Einband	Sonst. Sachausgaben	Insgesamt
813 01 direkt zugewiesen Sondermittel	2.399.132(2.125.894) - (375.000)	55.406 (-)	2.454.538(2.500.894)
523 73 direkt zugewiesen	960.000(1.220.850)		
Forschungsmittel	11.790(71.480)		
Sondermittel	49.459(28.100)		
812 73			
817 73			
515 73		233.156 (241.432)	1.254.405(1.561.862)
547 73			
Titelgruppe 76		13.315 (10.000)	13.315(10.000)
813 01	3.420.381(3.821.324)	301.877 (251.432)	3.722.258(4.072.756)
523 73	Beschaffung des Büchergrundbestandes Wissenschaftliches Schrifttum		
812 73	Erwerbung von Geräten, Ausstattung und Ausrüstungsgegenständen im Inland		
817 73	Erwerbung von Geräten, Ausstattung und Ausrüstungsgegenständen im Ausland		
515 73	Erwerbung von Geräten, Ausstattung und Ausrüstungsgegenständen für Verwaltungszwecke		
547 73	Sonstiger Sachaufwand		

Titelgruppe 76 Ergänzung der Einrichtung und Ausstattung

Die Aufwendungen für Bestandsaufbau und Einband in Höhe von DM 3.420.381.-- werden in den folgenden Tabellen näher aufgegliedert; von den Sachmitteln in Höhe von DM 301.877.-- wurden aufgewendet zur Erstellung der Kataloge rund DM 78.000.-- und für Verfilmung der Musikhandschriften der Oettingen–Wallersteinschen Bibliothek rund DM 55.000.--

<u>Ausgaben</u>	DM	DM	Veränderung
Bestandsvermehrung	3.180.039	(3.643.308)	– 12,7 %
Einband	240.342	(178.016)	+ 35,0 %

Der Anteil der Bindekosten am gesamten Bücheretat betrug rund 7 %.
Ca. DM 40.000.-- davon entfielen auf Binde- und Restaurierungsarbeiten der Oettingen–Wallersteinschen Bibliothek.

Ausgaben nach Herkunft (Inland – Ausland)

	DM	DM	% Anteil
Inland	1.594.762	(1.569.967)	50,1 % (43 %)
Ausland	1.585.277	(2.073.341)	49,9 % (57 %)
	3.180.039	(3.643.308)	100 % (100 %)

Ausgaben nach Erwerbungsart

	DM	DM	% Anteil
Kauf auf Bestellung	2.945.988	(3.425.746)	92,64 % (94,04 %)
Kauf aus Ansicht	232.230	(216.402)	7,31 % (5,93 %)
Kauf für Tausch	1.821	(1.160)	0,05 % (0,03 %)
	3.180.039	(3.038.886)	100 % (100 %)

— 15 —

Insgesamt betragen die Ausgaben für Fortsetzungen einschließlich Zeitschriften DM 1.218.680. Damit lag der Anteil der festgelegten Mittel bei 38,3 %, nach wie vor bezogen auf den Gesamtetat erfreulich niedrig. Ganz anders sind die Verhältnisse allerdings bei einzelnen Fächern. Dort sind längst bis zu 70 % der Mittel festgelegt.

Zugang und Ausgaben nach Literaturtypen

	Einheiten (nur Kauf)	DM
1. Neue Einzeldruckschriften	21.881	957.479 (1.038.554)
2. Serienstücke aus lfd. Serie	2.436	128.714 (105.321)
3. Nachlieferungen zu Lieferungswerken und Loseblatt-Ausgaben	290	171.872 (170.276)
4. Lfd. Zeitschriften und Zeitungen	5.216	758.422 (703.077)
5. Mehrbd. Werke (soweit noch lfd.)	1.249	148.906 (160.799)
6. Mikroformen	10.498	64.737 (30.825)
7. Antiquaria ohne Zss., Kt., Medien	10.244	503.434 (728.287)
8. Antiquarische Zeitschriften	5.192	411.558 (664.978)
9. Einzelkarten	902	14.227 (16.528)
10. Dokumentationsdienste	---	2.023 (2.531)
11. Schallplatten	22	580 (1.166)
12. Tonbänder	98	3.057 (651)
13. Tonkassetten	68	2.053 (2.672)
14. Dias	1.029	1.926 (1.639)
15. Folien, Einzelblätter	604	3.365 (3.557)
16. Filme	1	53 (1.750)
17. Tonfilme	16	3.049 (7.726)
18. Videokassetten	24	3.214 (2.774)
19. Sonst. AV-Medien	---	---
20. Noten	16	1.370 (164)
		(33)
		(164)
	59.786	3.180.039

Ausgaben für Non-book-Material

	DM	DM	Veränderung
Karten, Noten	15.597	(13.537)	+ 15,2 %
Dokumentationsdienste	2.023	(2.531)	– 20,0 %
Mikroformen	64.737	(30.825)	+110,0 %
AV–Medien	17.297	(25.123)	– 31,2 %
	99.654	(72.016)	+ 38,4 %

Durchschnittspreise

Buch- und Zeitschriftenerwerbungen ohne Non-book-Material

	DM	DM	Veränderung
Inland	52,80	(47,59)	+ 11,8 %
Ausland	75,65	(72,87)	+ 3,8 %
Lfd. Zeitschriften	142,47	(137,23)	+ 3,8 %
Insgesamt:	62,69	(59,96)	+ 4,9 %

Zugang Einheiten

	Einheiten	Veränderung
Kauf	59.786 (64.153)	– 6,8 %
Tausch		
allgemein	1.426 (1.511)	– 5,7 %
Dissertationen	2.951 ¹⁾ (3.285)	– 10,2 %
Geschenk	3.015 (2.792)	+ 7,9 %
	67.178 (72.913)	– 7,9 %

1) einschl. 537 Mikrofiches = 240 Dissertationen

Zugang nach Herkunft (Inland – Ausland)

Kauf	Einheiten	% Anteil
Inland	37.014 (34.986)	62 % (55 %)
Ausland	22.772 (29.167)	38 % (45 %)
	59.786 (64.153)	100 %

Geschenk / Tausch	Einheiten	% Anteil
Inland	6.100 (6.255)	83 % (82 %)
Ausland	1.292 (1.333)	17 % (18%)
	7.392 (7.588)	100 %

Insgesamt	Einheiten	% Anteil
Inland	43.114 (41.241)	64 % (57%)
Ausland	24.064 (30.500)	36 % (43 %)
	67.178 (71.741)	100 %

Laufende Zeitschriften (Titel)	Einheiten	% Anteil
Inland	3.502 (3.507)	– 0,2 %
Ausland	3.055 (3.030)	+ 0,8 %
	6.557 (6.537)	+ 0,3 %

Zugang und Bestand: Sonstige Materialien

	Zugang 1983 (Einheiten)	Bestand 31.12.83 (Einheiten)
Karten und Wandkarten	1.066	32.273
Mikroformen	11.119	44.820
AV-Medien	1.967	24.061
Noten	16	42
	<hr/>	<hr/>
	14.168	101.196

Lehrbuchsammlung Zugang

	Einheiten	Ausgaben DM
1980	1.168	44.870
1981	679	20.852
1982	592	23.690
1983	954	36.073

Bestand: 14.684 Bände

Am Ende des Berichtsjahres betrug der Gesamtbestand der Bibliothek 1.192.680 Bände (einschließlich 73.815 Dissertationen). Dazu kommen der Karten- und Medienbestand von 101.196 Einheiten sowie 1000 Inkunabeln, 1500 Handschriften und 1787 Musikhandschriften der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek.

In den einzelnen Bereichen der Bibliothek sind folgende Bestände aufgestellt:

1. Teilbibliothek Geisteswissenschaften	365.996
2. Teilbibliothek Recht	79.648
3. Teilbibliothek Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	84.195
4. Teilbibliothek Naturwissenschaften	35.324
5. Zentralbibliothek *	601.676
6. Informationszentrum	21.191
7. Rechenzentrum	475
8. Hochschuldid. Zentrum	1.317
9. Kontaktstudium	1.216
10. Zentrum für Studien- und Konfliktberatung	600
11. Institut zur Ausbildung pädagogischer Assistenten	1.042
	<hr/>
	1.192.680

* einschließlich Oettingen-Wallersteinsche Bibliothek und Cassianeum. Die Handschriften und Inkunabeln der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek befinden sich in der Bayerischen Staatsbibliothek in München.

Rund 47 % des Bestandes (565.163 Bände) stehen in den 4 Teilbibliotheken.

Ausgaben für Bestandsvermehrung und Buchzugang 1983,
dazu Ausgaben 1970 – 1983 nach Fächern

Fach	Einheiten 1983	Ausgaben DM 1983	Ausgaben DM 1970–1983
01 Zentralbibliothek	824	62.687	1.791.168
10 Bibliographien	4.161	123.290	1.733.304
11 inkl. 1101 Allg. Nachschlagewerke	1.116	65.740	852.135
18 Studentenbücherei	132	2.577	26.524
20 Handbibliothek Sonderlesesaal	692	56.524	65.304
24 Sprachenzentrum	156	5.687	159.283
25 Rechenzentrum	101	3.839	19.795
26 Hochschuldidakt. Zentrum	70	3.670	39.274
27 Kontaktstudium	70	2.653	23.064
28 Zentrum f. Studien- und Konfliktberatung	46	2.203	21.623
30 Verwaltung	53	11.087	54.478
31 Rechtswissenschaft	3.290	361.089	5.532.240
40 Wirtschaftswissenschaft	3.136	236.047	3.864.910
50 Geschichte	4.844	191.587	2.301.024
51 Politikologie / Soziologie	3.389	80.443	731.120
inkl. 5101			
52 Soziologie	885	47.092	673.679
53 Geographie	1.959	89.057	1.259.182
54 Volkskunde	257	10.892	123.078
60 Allg. Literaturwissenschaften	447	29.634	376.993
61 Allg. Sprachwissenschaften	634	42.711	538.783
63 Klass. Philologie	931	62.745	447.547
64 Germanistik	3.771	142.259	1.901.996
65 Anglistik	3.764	129.691	1.687.777
66 Romanistik	4.557	131.501	1.713.503
67 Slawistik	382	17.632	184.243
70 Philosophie	582	36.961	411.517
71 Psychologie	624	52.054	776.371
72 Pädagogik	2.871	114.309	1.140.155
73 Musikwissenschaft	1.113	60.810	261.690
74 Kunstwissenschaft	1.971	178.844	821.913
75+78 Theologie	4.894	190.086	2.850.609
80 Mathematik	5.410	501.129	1.800.296
82 Allg. Naturwissenschaften	65	4.316	31.769
84 Physik	219	18.547	173.917
86 Chemie	110	10.740	92.796
88 Biologie	443	33.321	409.833
99 Sport	1.089	29.093	199.375
Forschungsmittel 1970 – 1976	---	---	76.521
Forschungsmittel 1977 – 1983 in den Gruppen enthalten	---	---	---
Aktuelle Ausleihliteratur	728	37.492	106.454
	59.786	3.180.039	35.275.243

Für die Bestandsvermehrung wurden bisher ca. DM 35.275.000, für Bucheinband und -restaurierung ca. DM 2.165.000 ausgegeben.

5. Katalogabteilung

5.1. Titelaufnahme und Datenerfassung

Neben den Neuerwerbungen wurden im begrenzten Umfang auch Bestände aus der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek und aus der Bibliothek des Cassianeums eingearbeitet. 47.861 (1982: 49.152) Titelaufnahmen wurden erstellt; die Zahl der bearbeiteten Bände betrug 61.797. Davon waren 9,8 % Zutragungen, 40,2 % Abrufe von Titelaufnahmen anderer Verbundbibliotheken, 50,0 % Neuaufnahmen.

Der Katalog der UB Augsburg enthielt zum Herbst 1983 insgesamt 627.425 Titelaufnahmen, davon 45,3 % Übernahmen, 54,7 % eigene Aufnahmen. Vom Zuwachs von 45.995 gegenüber Herbst 1982 waren 45 % Abrufe, 55 % eigene Aufnahmen.

In der Datenerfassung wurden 24.757 Neuaufnahmen und ca. 75.000 Korrekturen erfaßt.

Probleme ergaben sich zeitweise durch die zeitlich sehr ungleich verteilte Mittelzuweisung an die Bibliothek. Sie führt im gesamten Geschäftsgang zu wechselnden Überlastungen, die nur durch flexiblen und vermehrten Einsatz aller Mitarbeiter ausgeglichen werden können.

Für die Katalogisierung der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek wurden Bereiche angegangen, die bisher über das alphabetische Register zum Repertorium nicht erschlossen wurden. Dies betrifft zu einem die Sachtitel-Schriften, zum anderen die reichhaltige und wertvolle Sammlung von Flugschriften. Beim bisherigen Fortschritt der Katalogisierung läßt sich jedoch absehen, daß die vollständige Erschließung noch lange Jahre auf sich warten lassen wird.

Aus der Bibliothek des Cassianeums wurde hingegen nach dem aktuellen Bedarf ausgewählt. Diese Bibliothek soll nicht als Ganzes neu katalogisiert werden.

Die Katalogisierungsregeln des bayerischen Verbunds wurden zum Hauptausdruck Herbst 1983 an die RAK-WB angeglichen, soweit dies mit dem derzeitigen Katalogprogramm überhaupt möglich ist. Die wichtigsten Punkte waren die Haupteintragung unter dem vorliegenden Sachtitel, die Einführung der Eintragung unter Sammlung, die An-

setzung von Abteilungen von Körperschaften und Sachtiteln mit Schrägstrich statt Punkt.

Zum gleichen Termin wurden die bisherigen Daten an die jetzt geltenden Erfassungsregeln maschinell angeglichen. Für die UB Augsburg wurde dafür ein Kontrollausdruck mit rund 60.000 Titelaufnahmen ausgegeben. Aus der Zahl von ca. 12.000 Korrekturen, die zum Frühjahr eingegeben werden mußten, läßt sich absehen, welchen erheblichen Arbeits-einsatz diese Überprüfungen erforderten.

Der Katalog der UB Augsburg enthält nicht nur den Bestand dieser Bibliothek, sondern auch die neueren Bestände der Staats- und Stadtbibliothek Augsburg. 1983 wurde zusätzlich begonnen, die Bibliothek des Zentralklinikums mitaufzunehmen. Diese Bibliothek übernahm die systematische Aufstellung nach Verbund-Systematik und wird katalogtechnisch in gleicher Weise wie die Staats- und Stadtbibliothek geführt (eigenes Lokalkennzeichen, möglichst Zutragung zu Beständen der UB Augsburg). Die Datenerfassung wird in beiden Fällen von der UB Augsburg übernommen.

Seit 1983 ist auch die Fachhochschule Augsburg mit ihren Neuerwerbungen im Verbundkatalog enthalten. Ihre Daten werden auf den Geräten der UB Augsburg vom Personal der Fachhochschule erfaßt.

5.2. Sacherschließung

In den Systematiken erfolgten größere Weiterentwicklungen oder Änderungen u.a. bei den Fächern Geschichte, Germanistik, Recht und Allgemeines. Zum Teil (v.a. Bürgerliches Recht) wird dies noch eine erhebliche Anzahl von Umstellungen erfordern. Eine ganze Reihe weiterer Systematiken wurde von der UB Regensburg neu aufgelegt und aktualisiert.

Der Schlagwortkatalog der UB Augsburg umfaßte im Herbst 1983 300.449 Eintragungen. Gegenüber Herbst 1982 bedeutet dies einen Zuwachs von 31.000 Eintragungen. Die Beschlagwortung wurde auch für die Fächer der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät und der neugegründeten Naturwissenschaftlichen Fakultät aufgenommen. An der überörtlichen Arbeit war die Bibliothek durch die Mitgliedschaft

Dr. Frankenbergers in der DB-Kommission für Sacherschließung und den Vorsitz in der bayerischen Arbeitsgruppe für Schlagwortkatalogisierung sowie durch die Koordinierungsstelle für den Schlagwortkatalog für den bayerischen Verbund beteiligt.

Nachdem bereits 1982 die Regeln für die Schlagwortvergabe in einigen wichtigen Teilen an die RSWK angepaßt worden waren, wurden im Herbst das neue Regelwerk ganz übernommen. Vorübergehende Ungleichmäßigkeiten in der Beschlagwortung werden dabei in Kauf genommen, daß es sich hier um das gemeinsame bayerische und nach der Übernahme durch die DB um ein einheitliches deutsches Regelwerk handelt.

Die einzig nennenswerte Abweichung ist vorerst noch die Ansetzung der Literatur, die schon wegen des nicht geringen Korrekturaufwandes nicht sofort angegangen werden kann. Mit Hilfe des neuen zentralen Korrekturverfahrens konnten jedoch die anderen Änderungen im Regelwerk in den Katalogen der Bibliotheken berücksichtigt werden. Zunächst wurde dabei fachweise vorgegangen, da abzusehen war, daß nicht alle Änderungen auf einmal durchgeführt werden konnten. So wurde 1983 die Politik, Soziologie, Chemie, Philosophie und Psychologie auf die RSWK umgearbeitet. Im Herbst wurde dann begonnen, den "Rest" der Verweisungen aus der Verweisungsliste nach den RSWK in Korrekturen umzusetzen. Dies erforderte nochmals eine Überprüfung des gesamten Materials auf Übereinstimmung mit dem neuesten Stand der RSWK und eine redaktionelle Überarbeitung, sowie die Erstellung der entsprechenden Korrekturen zu siehe-Verweisungen für alle Bibliotheken.

Mit dem zentralen Korrekturverfahren wurden zum Herbst 1982 ca. 50.000 Schlagwörter aus allen beteiligten Bibliotheken korrigiert, zum Frühjahr 1983 71.000, zum Herbst 1983 42.000 Schlagwörter. Den größten Umfang hatte jedoch die dann begonnene Korrektur zum Frühjahr 1984. Für die betroffenen Titelaufnahmen wurden Korrekturausdrucke erstellt und Korrektur gelesen.

Parallel zu dieser Umstellung erfolgte eine weitere intensivere Normierungsarbeit. Die Verweisungsliste wuchs dadurch von 14.500 im Mai 1982 auf 18.893 Verweisungen im Herbst 1983. Diese Arbeit soll fortgeführt werden in einem Projekt für eine Standardschlagwortliste, das

das vom Deutschen Bibliotheksinstitut gefördert wird.

Der Verbund-SWK hat sich in der praktischen Arbeit hervorragend bewährt. Er wird hauptsächlich als internes Arbeitsinstrument eingesetzt.

6. Benutzung

Die Bibliothek war im Berichtsjahr an 297 Tagen geöffnet. Die wöchentliche Öffnungszeit der Lesesäle betrug 75 Stunden, die der Ausleihe ebenfalls 75 Stunden. Nur 4 deutsche Bibliotheken boten nach der deutschen Bibliotheksstatistik 1982 längere Öffnungszeiten an.

Mit Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 22. April 1983 (KMBI I Nr. 8/1983) wurde die Universitätsbibliothek Augsburg zur Leitbibliothek für die zum Überregionalen Leihverkehr zugelassenen Bibliotheken bzw. Büchereien von Kaufbeuren, Kempten (Allgäu), Lindau (Bodensee), Marktoberdorf, Memmingen und der Bibliothek der Benediktinerabtei Ottobeuren bestimmt. Dadurch kamen zusätzlich seit Juni 1983 2477 Leihschein, von denen noch 774 bibliographiert werden mußten.

Eine Leihverkehrskonferenz am 22.11.83 in der Universitätsbibliothek Augsburg sollte der Einführung der Bibliothekare der neu zugelassenen Bibliotheken in die wichtigsten Bestimmungen der Leihverkehrsordnung, aber auch der Verbesserung und Vereinheitlichung der Leihverkehrspraxis dienen.

Mit Schreiben vom 8.9.1983 (Nr. I A 1—A/7—5/103 484) hat das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus die probeweise Durchführung des Bücherautoverkehrs auf der Nord- und Südroute ab 4. Okt. 1983 angeordnet.

Sämtliche Büchersendungen im Fernleihverkehr der dem Süd- und Nordkreis angeschlossenen Bibliotheken waren ab dem genannten Zeitpunkt in der Regel mit dem Bücherfahrzeug vorzunehmen. Um über die Fortführung des Bücherwagendienstes entscheiden und die zum Haushaltsvollzug 1984 notwendigen Maßnahmen einleiten zu können, wurde gebeten, bis zum 15.12.1983 einen fachlichen Bericht abzugeben und zu den im zweimonatigen Zeitraum eingetretenen finanziellen Auswirkungen Stellung zu nehmen. Bei allen teilnehmenden Bibliotheken wurde ein finanzieller Gewinn von durchschnittlich 50 % errechnet. Besonders hervorgehoben wurde die Regelmäßigkeit, mit der der Benutzer bei der Erledigung seiner Bestellungen rechnen konnte. Vereinzelt wurde auch eine schnellere Lieferung der Bücher festgestellt. Es muß allerdings da-

rauf hingewiesen werden, daß im Südkreis die Universitätsbibliothek Augsburg nach wie vor den wesentlichsten Anteil der Kosten trägt. Bei einer endgültigen Einrichtung des Südkreises sollte allerdings eine entsprechende Verteilung der Belastung vorgenommen werden bzw. ein eigener Haushaltsansatz eine Entlastung bringen.

Die Benutzerzahl blieb mit 275.957 (1982: 275.256) nahezu konstant. Die seit 1. Oktober 1981 für zunächst 2 Jahre ausgegebenen Bibliotheksausweise wurden in der Gültigkeitsdauer verlängert, da die Automatisierung der Ausleihverbuchung soweit fortgeschritten ist, daß mit einem probeweisen Lauf zu Beginn des Sommersemesters 1984 gerechnet werden kann. Die dafür entwickelten Bibliotheksausweise sind maschinenlesbar. 8871 Personen wurden bis Ende des Jahres zur Vollbenutzung zugelassen. Von den 5967 im SS 83 immatrikulierten Studenten hatten 5657 einen gültigen Bibliotheksausweis.

Die Zahl der Entleihungen aus den Beständen der Bibliothek nahm mit 172.935 (1982: 166.298) geringfügig (3,9 %) zu. Wieder nahm die Zahl der Ausleihen aus der Lehrbuchsammlung mit 62.731 Einheiten den 1. Platz ein, gefolgt von der Fachbereichsentnahme mit 49.455 Einheiten. Da in allen Teilbibliotheken insgesamt 14.684 Lehrbücher vorhanden sind, wurde im Durchschnitt jedes Lehrbuch mindestens 4 x entliehen.

Aus den Magazinbeständen wurden 29.390 (1982: 23.311) Ausleihen getätigt. Die im Lesesaal der Teilbibliothek Naturwissenschaften zu benutzenden Zeitungen wurden in 1927 Fällen in Anspruch genommen (1982: 720). Dies entspricht einer Zunahme von 167 %.

Aus der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek wurden 5523 Bände an die 418 Benutzer des Sonderlesesaals bzw. in die Ausleihe gegeben. Die Zahl der im Informationszentrum aufgestellten Bibliographien und der allgemeinen und fachlichen Nachschlagewerke hat sich auf 21.191 (1982: 19.947) Bände erhöht.

Die aktive Fernleihe stieg um 4188 Bestellungen (= 17 %). Von den 28.570 Eingängen (1982: 24.382) konnten 22.357 positiv erledigt werden. Beachtenswert ist dabei der Anstieg der internationalen Fernleihe von 438 im Jahr 1982 auf insgesamt 816 im Jahre 1983. Auch hier konnte in 594 Fällen auf die Wünsche der ausländischen Benutzer

eingegangen werden.

Eine leichte Zunahme erfuhr auch die passive Fernleihe. Auf die 14.800 abgesandten Bestellungen (1982: 14.500) erhielt die Bibliothek 13.782 Bände und Kopien.

Mit 452 Bibliotheken bestanden Fernleihbeziehungen. Insgesamt wurden in der Fernleihe 43.370 (1982: 38.882) Bestellungen bearbeitet.

Der Vergleich der aktiven und passiven Fernleihe macht deutlich, daß Augsburg weiterhin zu den gebenden Bibliotheken gehört.

Auf den Kopierautomaten der Universität wurden 2.181.832 (1982: 2.294.354) Kopien angefertigt; der größte Teil davon waren allerdings Geschäftskopien.

Die Einbandstelle hat im Berichtsjahr 7.889 Einheiten (1982: 7.094) für 196.098 DM (1982: 178.016 DM) zum Binden gegeben. Die Zahl der Einheiten gliedert sich in 6.121 Normalbände und 1.326 Broschuren (mit und ohne Titelaufdruck). 276 Bände waren Reparaturfälle oder wurden mit besonderen Einbänden ausgestattet. Sonderaufträge (Herstellen von Mappen, Aufziehen von Karten etc.) wurden in 166 Fällen für 3879,35 DM vergeben. Der Durchschnittspreis betrug insgesamt DM 24,85 (1982: DM 23,40).

Von den Normalbänden wurden 3269 Bände (für 90.912 DM) fadengeheftet und 2852 (für 79.566 DM) gelumbeckt. Die Kosten für einen Normalband (einschließlich Mwst) betrugen DM 27,83, für eine Broschur ohne Titelaufdruck DM 10,98 und mit Titelaufdruck DM 12,20.

Von der Schlußstelle und den Aushilfskräften der Teilbibliotheken wurden 95.606 Bände (1982: 104.552) beschriftet. Die Zahl der Änderungen, bedingt durch Wechsel der Systemstelle oder des Standorts, mit 31.611 ist gegenüber dem Vorjahr (36.846) zurückgegangen. Zusätzlich war der Magazinbeamte mit der Erledigung von 3.006 Anfragen aus allen Bereichen der Bibliothek beschäftigt. Das Einstellen von 39.125 Bänden in das Magazin besorgten studentische Hilfskräfte.

In der Fotostelle wurden für Auftraggeber aus allen Bereichen der Universität insgesamt 18.757 Aufnahmen (1982: 10.326) und 5.383 Buchvergrößerungen (1982: 2.995) angefertigt.

7. Datenverarbeitung

Im Mittelpunkt der Arbeiten dieses Bereiches stand die Automatisierung der Ausleihverbuchung.

Der Vertragsabschluß mit der Firma Dietz erfolgte am 22.2.1983.

Die Installation des Rechners brachte größere Probleme mit sich, als erwartet werden konnte. Die vorgesehene Aufstellung im Großraumbüro neben der Siemens-Transdata (Katalogdatenerfassung) wurde von der Fa. Dietz im Hinblick auf die Platteneinheiten abgelehnt. Der Rechner mußte daher in einen eigenen abgeschlossenen Raum (3129 im Gebäude Alter Postweg 120) aufgestellt werden. Dieser Raum ist an die Klimaanlage der Bibliothek nicht angeschlossen. Die Verkabelung bis zum Verbuchungsterminal und zum Katalogrechner führt über ca. 120 m. Exakte Messungen ergaben, daß der Einbau eines Spannungskonstanthalters erforderlich ist. Dafür wurde am 19.5.1983 eine kleine Baumaßnahme beantragt, die im November genehmigt wurde. Die Ausschreibung ist im Gange. Man kann davon ausgehen, daß sich die gleichen Probleme auch bei anderen Firmen gestellt hätten.

Der Rechner und die Terminals wurden im Raum 3129 installiert. Die Betriebsbereitschaft der Hardware wurde am 19.7.1983 erklärt. Die Schulung der Mitarbeiter erfolgte im Frühjahr. Dabei zeigte sich, daß die Einarbeitung in das System rasch und gut möglich ist. Die Anpassungen der Programme an die Erfordernisse der Bayerischen Bibliotheken, im ersten Schritt an die der Universitätsbibliothek Augsburg, hatten einen größeren Umfang, als die Firma offensichtlich erwartet hatte. Man kann jedoch feststellen, daß die Firma sich gegenüber den sachlich notwendigen Wünschen der Bibliothek stets aufgeschlossen und insgesamt großzügig zeigte. Im einzelnen handelt es sich um folgende Anpassungen:

Übernahme der Studentendaten aus der Datei der Studentenzentrale. Die Struktur der Studentendaten, Prüfzifferberechnung u.a. ist dabei in verschiedenen Punkten verändert. In Absprache mit der Studentenzentrale wurde ein geänderter Studentenausweis, der auch als Bibliotheksausweis dienen kann, entworfen. Es wurde beschlossen, auf eine eigene Pflege der Adreßdaten in der Bibliothek zu verzichten, um

Doppelerfassungen und Kontrollvorgänge zu vermeiden.

Buchdaten: Übernahme der Buchdaten aus dem Katalogsystem, Prüfung und Verarbeitung der Signaturen im Ausleihsystem (Signaturencall), Realisierung der Signaturenkonkordanz über Dateien mit Baumstruktur (Übernahme einer neuen Freiburger Entwicklung), Etikettendruck (mit Zusammenführen von Signatur und Buchnummer).

On-line System: Andere Benutzeridentifikation, Behandlung der Augsburger Leihprivilegien und Sperrungen, Verknüpfung von Mehrfachexemplaren. *Der Bestellteil konnte aus Freiburg nicht übernommen werden.* Ein neues Konzept wurde erarbeitet, das zur Zeit realisiert wird.

Off-line System: Mahnwesen und Gebührenrechnung.

Die Betriebsbereitschaft der Software (ohne Bestellung) wurde im Dezember erklärt.

Die Buchausstattung der Lehrbuchsammlung hat begonnen.

Über die Kopplung des Ausleihrechners mit dem Katalogdatenerfassungsrechner haben Gespräche stattgefunden. Die Unterstützung durch die Firma Siemens erwies sich dabei als sehr gering. Die Programmierung durch Dietz ist im Gange.

Mit der Arbeitsgruppe für alphabetische Katalogisierung wurden verschiedene Fragen über die Struktur der Katalogdaten erörtert.

8. Aus den Teilbibliotheken

8.1. Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Im Berichtsjahr erhöhte sich die Zahl der von der Teilbibliothek Wirtschafts- und Sozialwissenschaften betreuten Studenten auf 1903, während die Zahl der Lehrstühle mit 17 unverändert blieb.

Im Bestand ergab sich eine Verschiebung durch die Auslagerung der psychologischen Literatur in die Teilbibliothek Naturwissenschaften. Notwendig wurde diese Maßnahme, weil die Bühne im Gebäude C 3, auf der dieser Bestand neben Leseplätzen untergebracht war, nach einer Prüfung des Universitätsbauamtes für überlastet und somit für einsturzgefährdet erklärt und die sofortige Entfernung der Regalanlage verfügt wurde. Während der Umräumungsarbeiten mußten die Leseplätze auf der Bühne aus Sicherheitsgründen für 4 Wochen gesperrt werden. Dieser psychologische Teilbestand hatte einen Umfang von 14.700 Bänden, so daß sich nach einem Zugang von 3.600 Bänden bei Wirtschaftswissenschaft und Soziologie der Gesamtbestand der Teilbibliothek nun auf 80.400 Bände beläuft. Für die Neuerwerbung von 4.021 Bänden wirtschafts- und sozialwissenschaftlicher Literatur wurden DM 283.139 aufgewendet.

Die Lehrbuchsammlung erfuhr eine gründliche Durchsicht, in deren Verlauf überalterte undweniger gebrauchte Literatur ausgeschieden, durch Nachkäufe wichtiger Lehrbücher der Bestand aktualisiert wurde; sie umfaßt nun 2.420 Bände. Die Aktion mußte allerdings vorübergehend wegen der bevorstehenden Arbeiten zur Vorbereitung der Bücher auf die automatische Ausleihverbuchung unterbrochen werden.

Am 1.4. konnte die Teilbibliothek einen neuen Mitarbeiter des höheren Dienst als Fachreferenten für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften begrüßen.

Aus Platzgründen mußte begonnen werden, ältere Jahrgänge wirtschaftswissenschaftlicher Zeitschriften in das Zentralmagazin auszulagern.

Zu Beginn des Wintersemesters erfolgte endlich die längst fällige Überholung der Beleuchtungskörper: es wurden sämtliche Leuchtstoffröhren ausgewechselt, so daß nun die Beleuchtung in der Teilbibliothek wieder den Anforderungen entspricht.

8.2. Recht (mit Informationsvermittlungsstelle)

Der Bestand der Teilbibliothek Recht wuchs im Berichtsjahr auf nunmehr 79.648 Bände. Im gleichen Zeitraum wurden etwa 3.000 Bände –vorrangig ältere Zeitschriften – ins Zentralmagazin umgestellt. Die Ausgaben für die Neuerwerbung von 3.290 Bänden juristischer Literatur beliefen sich auf DM 361.089. 14 Lehrstühle und 1138 Studenten wurden betreut.

Die im letzten Bericht erwähnte, in Zusammenarbeit von Fakultät und Teilbibliothek durchgeführte Überprüfung des Bestandes an Periodika und Loseblattwerken auf Abbestellungsmöglichkeiten wurde abgeschlossen und erbrachte eine Minderung der festgelegten Mittel in Höhe von ca. 18.000 DM, die dem Ankauf von Monographien zugute kommen. Um diesen Teil des Etats auch weiterhin nur kontrolliert wachsen zu lassen, sind Neubestellungen auf diesem Gebiet nur nach Zustimmung des Fachreferenten und des Bibliotheksbeauftragten möglich.

Zum Jahresende lag die von der UB Regensburg entsprechend den Richtlinien einer Fachreferenten–Konferenz vom Frühjahr und nach weiteren Kontakten im Verbund erstellte neue Fassung der Systematik Bürgerliches Recht (PD) vor, die eine wesentlich tiefere Gliederung als die im Hinblick auf die Literaturmenge bei diesem Hauptgebiet der Rechtswissenschaft nicht mehr tragbare alte Fassung aufweist, und somit den besonders bei den älteren Verbundbibliotheken hohen Änderungsaufwand rechtfertigt.

Ein nächtliches Sommergewitter hatte Wassereinträge in den drei Kellerräumen der Teilbibliothek zur Folge. Der Keller–Lesesaal mußte für eine Woche für die Benutzer gesperrt werden. Dank unermüdlischen Einsatzes des Hausverwaltungspersonals konnten glücklicherweise dauernde Schäden verhindert werden.

Das in der Teilbibliothek aufgestellte IuD–Terminal ermöglichte seit dem 1.2. interessierten Benutzern einen Dialog mit der Juris-Datenbank des Bundesjustizministeriums in Bonn. Die Mitglieder der Juristischen Fakultät sowie die im Augsburger Raum tätigen Rechtsanwälte und mutmaßlich interessierte Behörden wurden in

ausführlichen Schreiben auf die Möglichkeit hingewiesen; mehrere Vorführungen ergänzten die schriftlichen Hinweise. Dennoch blieb die Nutzung von Juris hinter den Erwartungen zurück, insbesondere von Seiten der Fakultät, auf deren Initiative hin der Anschluß betrieben worden war. Unmittelbar nach Juris wurde auch der Anschluß an die Hosts Inka und Dimdi hergestellt, so daß damit der Dialog mit einer nennenswerten Anzahl von Datenbanken auf den Gebieten der Naturwissenschaften, Technik und Medizin möglich ist. Ein Mitarbeiter des höheren Dienstes besuchte Einführungskurse zu Inka und Dimdi zur optimalen Ausnutzung der gebotenen Möglichkeiten. Dennoch ist auch auf diesen Gebieten bislang die Resonanz potenziell Interessierter recht zurückhaltend; offensichtlich bedarf es hier im Hinblick auf die Nutzung derartiger neuer Informationsmöglichkeiten noch einer längeren Gewöhnungszeit.

Eine Umfrage in der Universität zeigte allerdings, daß durchaus Interesse vorhanden ist, entsprechend der Ausrichtung der Universität vor allem an geistes- und sozialwissenschaftlichen Datenbanken. Die Bibliothek hat daraufhin die notwendigen Anschlüsse beantragt.

8.3. Teilbibliothek Geisteswissenschaften

Die Teilbibliothek Geisteswissenschaften betreut 23 Fächer mit 71 Lehrstühlen bzw. Fachvertretungen. Die Zahl der Studenten beträgt etwa 3.000. Der Ausbau in den einzelnen Fächern wurde wie in den Jahren zuvor zügig fortgeführt. So betrug bei Gesamtausgaben von DM 1.610.866 (1982: DM 2.183.058) der Bestandszuwachs insgesamt 39.072 Einheiten (1982: 44.000). Am 31.12.1983 umfaßte der in der Teilbibliothek Geisteswissenschaften offen aufgestellte Bestand 365.996 Bände (1982: 350.222) und nahezu den gesamten Karten- und Medienbestand der Bibliothek: insgesamt 101.196 Einheiten (1982: 87.028).

Die Zahl der Benutzer belief sich 1983 auf 112.422 (1982: 106.152). Neben der allgemeinen Informationstätigkeit sind auch im Berichtszeitraum wieder die zahlreichen Führungen für Benutzergruppen verschiedenster Herkunft zu erwähnen (insgesamt 49 Führungen).

Mit knapp 370.000 Bänden in offener Aufstellung ist die Stellfläche der Teilbibliothek nahezu voll ausgeschöpft. Mehr als bisher wird deshalb in Zukunft darauf zu achten sein, veraltete oder aus anderen Gründen weniger stark benutzte Literatur den Beständen in das Zentralmagazin einzugliedern, damit der erforderliche Platz für Neuzugänge erhalten bleibt.

Neben der Bewältigung größerer Mengen von Umstellungen nicht mehr benötigter Literatur in das Zentralmagazin (insgesamt ca. 11.500 Bände) sowie zahlreicher Umstellungen innerhalb der einzelnen Fächer konnte 1983 eine Katalogrevision des Gesamtbestands der Sportliteratur durchgeführt werden (von 6.163 Einheiten fehlten 320, davon in der Teilbibliothek 303). Damit hat sich wieder bestätigt, daß Sportliteratur zu der am meisten diebstahlgefährdeten zählt; auch wenn davon auszugehen ist, daß ein Teil dieser Bände wieder zurückgegeben wird.

Zum Jahresende wurden in der Teilbibliothek erste Vorbereitungen zur Einführung der automatisierten Ausleihverbuchung getroffen, um ab Januar 1984 mit dem Etikettieren der Bestände der Lehrbuchsammlung beginnen zu können.

Die durch den Weggang des Kollegen Dr. Theuerkauf nach Koblenz entstandene Vakanz wurde zum 1.4.1983 durch die Einstellung von Herrn Dr. Liebhart beendet.

8.4. Naturwissenschaften

Im zweiten Jahr ihres Bestehens betreute die Teilbibliothek Naturwissenschaften inzwischen 8 Lehrstühle und 153 Studenten der Mathematik. Die Zahl der Benutzer stieg auf 14.800. Der Präsenzbestand des Faches Mathematik wuchs im Berichtsjahr um 5.900 Bände auf nunmehr 19.000, bei einem Teil dieses Zuwachses handelt es sich um Rückergänzungen von mathematischen Zeitschriften. Für die Neuerwerbung von 5.410 Bänden mathematischer Literatur wurden DM 501.129 ausgegeben. Mit dem Bestand an psychologischer Literatur wurden in der Teilbibliothek insgesamt etwa 35.000 Bände betreut.

Als Abschluß der Einrichtungsphase der Teilbibliothek erfolgte zum Jahresbeginn die Ausschilderung der Regale in der Art, wie sie in den Teilbibliotheken Recht und Wiso gestaltet ist. Dem Benutzer wird hierdurch die Orientierung spürbar erleichtert.

Die kurzfristig erforderlich gewordene Auslagerung der psychologischen Literatur aus der Teilbibliothek Wiso in die Teilbibliothek Naturwissenschaften bedingte zum einen die Umstellung der Bestände der Slawistik in das Zentralmagazin, zum anderen die Aufstellung weiterer Regale in der Teilbibliothek, um die für die Mathematik vorgesehene Stellfläche nicht verkleinern zu müssen. Der Umzug wurde dank des Einsatzes von Mitarbeitern aus allen Teilbibliotheken rasch und ohne nennenswerte Behinderung der Benutzung dieser Bestände durchgeführt.

9. Besucher, Ausstellungen, Veröffentlichungen

9.1. Die Bibliothek wurde besucht von

Prof. Dr. Kaiser, Zentralklinikum Augsburg	9.2.1983
Herrn Hoppe, Firma Faxon, London	16.2.1983
Herrn Wasmuth, Antiquariat Berlin	18.4.1983
Ltd. Bibl. Dir. J. Hering, Stuttgart	16.5.1983
Dr. Trautner, Gesellschaft d. Bibliophilen, Augsburg	17.5.1983
Prof. Dr. Thomé, Universität Bamberg	22.6.1983
130 Teilnehmer der IFLA–Tagung in München	25.8.1983
Dr. Kirchner und Bibl.R. Pannier, Bibl. des BGH, Karlsruhe	25.8.1983
Bibl. Dir. Dr. Köstler, Zentralbibliothek Zürich	26.8.1983
Gen.Dir. Dr. Dreßler und Reg.Dir. Mocker, München	14.9.1983
Dr. Treichler, Schweizerische Landesbibliothek, Bern und Dr. Limmacher, Zentralbibliothek Zürich	3.10.1983
Ltd. Bibl.Dlr. Dr. Ott und Mitarbeiter, Universitäts- bibliothek Trier	21.11.1983
Dr. Petzold, Verlag Harrassowitz, Wiesbaden	2.12.1983

9.2. Ausstellungen

Im Berichtsjahr fanden in den Räumen der Bibliothek drei Ausstellungen statt:

- Biotopkartierung Augsburg. 23.12.1982 – 27.2.1983
(Gartenbauamt der Stadt Augsburg)
- Augsburger Studenten der Kunst stellen aus 24.1. – 11.2.1983
- Ernst Troeltsch zum Gedächtnis. 15.3. – 15.4.1983
(Lehrstuhl für Evangelische Theologie, Systematik)

Wegen fehlender Ausstellungsflächen ist es bisher immer nur möglich, Ausstellungen in Eingangsbereichen, Verkehrszonen, Teilen der Lesesäle oder Nebenräumen zu veranstalten.

9.3. Veröffentlichungen von Mitarbeitern der Bibliothek

Frankenberger, Rudolf: Die Oettingen-Wallersteinsche Bibliothek: eine 1. Bestandsaufnahme. – In: Rieser Kulturtage. 4. 1982 (1983). S. 399 – 411.

Frankenberger, Rudolf (Hrsg.): ABI–Technik: Zeitschr. für Automation, Bau und Technik im Archiv–, Bibliotheks– und Informationswesen/ Hrsg.: Rudolf Frankenberger u.a. – 1 – 3. – Wiesbaden: Holz, 1981 – 1983.

Frankenberger, Rudolf: Aus der Normungsarbeit. (ABI–Technik. 3. 1983. S. 163)

Frankenberger, Rudolf: Essen Symposium 1982. (ABI–Technik. 3. 1983. S. 44)

Frankenberger, Rudolf (Rez.). Future of library networks. Essen Symposium 16. – 18 September 1981. (ABI–Technik. 3. 1983. S. 351 – 352)

Frankenberger, Rudolf (Rez.): Handbuch der bayerischen Bibliotheken. Hrsg. von der Generaldirektion der Bayer. Staatl. Bibliotheken [Red.: Hermann Köstler und Harald Wendt 1 – 2., neubearb. Ausg. – München; New York; London; Paris: Saur 1983. 371 S. (ABI–Technik 3. 1983. S. 352–353)

Frankenberger, Rudolf (Rez): Networks for networkers. New York: Neal-Schumann; London; Mansell 1980.–XVI, 444 S. (ABI–Technik. 3. 1983)

Geißelmann, Friedrich: Die Einführung der Regeln für den Schlagwort – katalog (RSWK) an den bayerischen Bibliotheken. (Bibliotheksforum Bayern. 11. 1983. S 3–23.)

- Liebhart, Wilhelm: Die ländlichen Rechtsquellen aus den pfalz-neuburgischen Ämtern Höchstädt, Neuburg, Monheim und Reichertshofen vom Jahr 1585/hrsg. von Pankraz Fried; unter Mitarbeit von W. Liebhart u.a.; bearb. von Franz Genzinger. - Sigmaringen: Thorbecke, 1983.- 234 S. – (Veröffentlichungen der Schwäbischen Forschungsgemeinschaft bei der Kommission für Bayerische Landesgeschichte: 5 b, Rechtsquellen; 1)
- Liebhart, Wilhelm: Sankt Ulrich und Afra: Aspekte aus d. Geschichte d. Klosters. – Augsburg: Katholische Akademie, 1983. – 37 S. – (Akademie-Publikationen;65)
- Mette, Günter: Die Problematik der Rechtsetzung und Rechtsanwendung : dargest. anh. d. normentheoret. Ansatzes von Theodor Geiger. – Augsburg: Inst. für Sozioökonomie, 1978. – II, 90 S. – (Sozialwissenschaftliche Beiträge zu Methodologie, Raumforschung, Gesundheitsforschung; 2)
- Meyer, Hans-Burkard (Hrsg.): Arbeitsgemeinschaft für juristisches Bibliotheks- und Dokumentationswesen. Mitteilungen 13. 1983. H. 1–3.
- Meyer, Hans-Burkard (Rez.): Rechtsfragen der Fachkommunikation .– (ABI–Technik. 3. 1983. S. 173)
- Rupp, Paul B.: Die bibliothekarische Erschließung der ehemaligen Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek: ein Vortrag mit Lichtbildern. – In: Rieser Kulturtage. 4. 1982 (1983). S. 412 – 426.
- Schneider, Anton: Die ehemalige philosophisch-theologische Hochschulbibliothek Freising. – (Bibliotheksforum Bayern. 11. 1983. S. 303 – 312)

Wehdeking, Volker: Alfred Andersch. – Stuttgart: Metzler, 1983.– XV, 185 S.: Ill. – (Sammlung Metzler; 207: Abt. D, Literaturgeschichte)

Wehdeking, Volker: "Ich repräsentiere nichts". Alfred Andersch und Thomas Mann. In: Zu Alfred Andersch /hrsg. v. Volker Wehdeking. 1. Aufl.–Stuttgart: Klett. 1983. – S. 143–160. (LGW–Interpretationen. 64.)

Wehdeking, Volker (Hrsg.): Zu Alfred Andersch. Stuttgart: Klett 1983. 170 S. ISBN 3–12–397900–8 (LGW–Interpretationen. 64) Darin: "Einleitung" und "Ich repräsentiere nichts — Alfred Andersch und Thomas Mann", S. 5–8 und 143–160; Auswahlbibliographie.

10. Die Oettingen–Wallersteinsche Bibliothek

Die Benutzung der Druckschriften stieg sowohl durch Benutzer aus der Universität und der Stadt als auch durch auswärtige Besucher ständig an. Forschungsprojekte der Universität wurden intensiviert.

Von den Druckschriften wurden im Sonderlesesaal von 416 Benutzern 10.207 Bände benutzt, 244 Bände an andere Teilbibliotheken gegeben, 53 Bände und 30 Kopien gingen in die Fernleihe, 19 Bände waren nicht verleihbar. Schriftliche Anfragen, die Druckschriften und Musikalien betreffend, erwiesen sich in der Beantwortung durch Umfang und Art äußerst zeitaufwendig.

Die z.Zt. noch in der Bayerischen Staatsbibliothek untergebrachten Handschriften und Inkunabeln erfreuten sich ebenfalls einer regen Benutzung. 578 Handschrifteninteressenten sahen 578 Handschriften (1982: 677) ein. 43 Anfragen (1982: 33) wurden schriftlich beantwortet. Für 31 Fotoaufträge wurden 34 Handschriften aufgenommen. Die Katalogisierung der deutschen Handschriften wurde fortgeführt (von 180 einschlägigen Handschriften wurden bisher 103 im 1. Durchgang erfaßt), wofür der Deutschen Forschungsgemeinschaft und der Bayerischen Staatsbibliothek besonderer Dank gebührt. Einige Faksimile-Projekte sind weit gediehen.

An Druckschriften wurden die Sachtitelschriften der Gruppe XII, Rechtswissenschaften und Flugschriften, insgesamt 337 Bände mit 996 Titeln katalogisiert.

Die Verfilmung der Musikhandschriften und Musikdrucke kam zum Abschluß. Der größte Teil der Benutzerwünsche kann nunmehr durch Mikrofiche erledigt werden, was zugleich eine wesentliche Schonung der Originale bedeutet. Insgesamt wurden 95 Objekte benutzt, davon nur noch 35 Originale (besonders für Wasserzeichenstudien). 43 schriftliche Anfragen führten zu 35 Fotoaufträgen, für die insgesamt 42 Objekte aufgenommen wurden.

Mit der dringend notwendigen Restaurierung stark beschädigter und gefährdeter Einbände, Karten, Atlanten und Zeitschriften konnte begonnen werden. Das Institut für Buchrestaurierung übernahm dankenswerterweise auch die Vergabe an private Restauratoren. Eine Restau-

rierungsbehandlung erfolgte für 220 Einheiten für 48.407 DM. Die Erhaltung dieser wertvollen Bestände ist eine Aufgabe, die als ständige Verpflichtung bei der Übernahme der Sammlung auf die Universitätsbibliothek Augsburg übergegangen ist.

Mit dem zur Benutzung und Bearbeitung notwendigen Aufbau des Sekundärliteraturbereichs wurde begonnen und für 692 Einheiten 56.524 DM aufgewendet.

11. Bibliothek der Pädagogischen Stiftung Cassianeum Donauwörth

Nach rechtskräftigem Abschluß des Dauerleihgabenvertrags konnte mit der eingliedernden Katalogisierung wichtiger Werke begonnen werden. Die Benutzung der Sammlung nahm weiter zu.

An den Schluß des Berichtes sei wieder der Dank gestellt. Die Bibliothek konnte sich wiederum vielfältigster Unterstützung erfreuen.

Vorgesetzte Behörden, Universitäts– und Bauverwaltung, Freunde und Förderer haben ihrer Bibliothek immer geholfen und ihr jederzeit sehr viel Verständnis entgegengebracht.

Dafür sei Dank gesagt seitens der Institution, aber auch seitens ihres Leiters.

Ein ganz besonderer Dank gebührt den Mitarbeitern, deren tatkräftiger Einsatz und deren unablässige Ausdauer die Erfolge des Jahres erbrachten.

Augsburg, 8. Juni 1984

Dr. R. Frankenberger

			<u>Buchbestand</u>		Stand: 31.12.198	
lokal- kennzeichen	Syst.	Fach	Standort	offen	Magazin	Gesamt
32		Oettingen-Wallerst. Bibl.	A 5	—	109.702	109.702
32		Oettingen-Wallerst. Bibl. Musikdrucke	APW	—	606	606
33		Cassianäum	A 5	—	88.333	88.333
36		Bibliothek Lesky	A 5	—	434	434
10		Bibliographie	APW	12.934	—	12.934
11		Allgemeine Nachschlagewerke	APW	8.257	—	8.257
110		Allgemeine Nachschlagewerke TG	APW	1.160	—	1.160
—	A	Allgemeine Literatur	A 5	—	37.583	37.583
16		Schulbuchsammlung	APW	9.991	—	9.991
17	P	Lehrbuchsammlung TR	F 1	5.026	—	5.026
17	Q u. a.	Lehrbuchsammlung TW	C 3	3.240	—	3.240
17	S	Lehrbuchsammlung TN	A 5	200	—	200
170		Lehrbuchsammlung TG	APW	6.218	—	6.218
18		Studentenbücherei	A 5	1.927	—	1.927
20		Sonderlesesaal Harburg	A 5	673	—	673
221		Rara	A 5	—	243	243
23		Dissertationen	A 5	—	73.815	73.815
24		Sprachenzentrum	APW	2.306	—	2.306
25		Rechenzentrum	A 1	475	—	475
26		HDZ	F 3	1.317	—	1.317
27		Kontaktstudium	F 4	1.216	—	1.216
28		ZfSK	F 3	600	—	600
29		Päd. Assistenten	Schillstr.	1.042	—	1.042
30		Präsident / Verwaltung	A 1	93	—	93
31	P	Recht	F 1	71.914	25.391	97.305
39	P	Europ. Dokumentationszentrum	F 1	2.708	—	2.708
40	Q	Wirtschaft	C 3	62.220	28.480	90.700
50	N	Geschichte	APW	47.811	20.484	68.295
51	MA-MM	Politologie	APW	—	7.343	7.343
51	MN-MS	Soziologie	APW	20.456	—	20.456
51	MX-MZ	Militärwissenschaften	APW	—	245	245
52	MN-MS	Soziologie	C 3	18.735	4.499	23.234
53	R	Geographie / Geologie	APW	19.285	12.164	31.449
54	LA-LC	Volkskunde	APW	2.460	1.183	3.643
60	EA-ED	Allg. Literaturwissenschaften	APW	5.408	3.211	8.619
61	EE-EZ	Allg. Sprachwissenschaften	APW	8.824	5.103	13.927
63	F	Klass. Philologie	APW	7.801	3.651	11.452
54	G	Germanistik	APW	42.174	18.175	60.349
35	H	Anglistik	APW	34.953	22.661	57.614
66	J	Romanistik	APW	34.351	28.645	62.996
57	K	Slawistik	MW	—	4.755	4.755
70	CA-CI	Philosophie	APW	8.336	5.716	14.052
71	CL-CZ	Psychologie	A 5	14.753	5.721	20.474
72	D	Pädagogik	APW	32.681	16.077	48.758
73	LP-LZ	Musik	APW	6.133	1.368	7.501
74	LD-LO	Archäologie / Kunst	APW	8.969	6.034	15.003
75	B	Theologie	APW	51.847	46.278	98.125
30	SA-SP	Mathematik	A 5	15.325	4.152	19.477
30	SQ-ST	EDV	A 5	3.119	1.038	4.157
32	TA-TD	Allg. Naturwissenschaften	APW	564	3.421	3.985
34	U	Physik	APW	2.588	2.844	5.432
36	V	Chemie	APW	1.731	3.107	4.838
38	W	Biologie	APW	3.718	3.581	7.299
—	X	Theor. Medizin	MW	—	1.978	1.978
—	Y	Klin. Medizin	MW	—	134	134
—	ZA-ZE	Landwirtschaft	MW	—	389	389
—	ZF-ZW	Technik	MW	—	808	808
39	ZX-ZY	Sport	APW	6.231	1.558	7.789
				591.770	600.910	1.192.680
				49,62%	50,38%	100%
32		Oettingen-Wallersteinsche Bibl. Handschriften	BSB	—	1.500	1.500
32		Oettingen-Wallersteinsche Bibl. Musikhandschriften	APW	—	1.787	1.787
32		Oettingen-Wallersteinsche Bibl. Inkunabeln	BSB	—	1.000	1.000

Statistische Übersicht in den Jahresberichten

Neues Gliederungsschema mit teilweise neuen Überschriften ab 1982

1.	<u>Angaben zur Hochschule</u>		
1.1	Zahl der Hochschullehrer (nach Haushaltsplan)		
	C 4 = 101	C3 = 18	C 2 = 29
1.2	Zahl der Studenten (SS 1983) 5.892		
1.3	Gesamtzahl der Fakultäten, Institute und zentralen Einrichtungen (ggf. Kliniken)		
1.3.1	Fakultäten	6	
1.3.2	Institute	—	
1.3.3	Zentrale Einrichtungen	7	
2.	<u>Personalverhältnisse der Bibliothek, aufgeschlüsselt nach Bes.—Gr. bzw. BAT</u>		
2.1	Gesamtzahl der Beamten-, Angestellten- und Arbeiterstellen (gemäß Haushaltsplan) : 92,5		
2.1.1	Höherer Dienst:	13	Davon Angestellte: ---
2.1.2	Gehobener Dienst:	31	Davon Angestellte: 1
2.1.3	Mittlerer Dienst:	36,5	Davon Angestellte: 23,5
2.1.4	Einfacher Dienst:	12	Davon Angestellte: ---
2.1.5	Arbeiter:	---	
2.2	<u>Sonstige Stellen</u>		
2.2.1	Zahl der Stellen, die der Bibliothek aus dem übrigen Stellenplan der Hochschule zur Verfügung gestellt sind : 2,0		
2.2.2	Zahl der Beschäftigten, die nicht aus dem Etat der Hochschule bezahlt werden (z.B. DFG, Stiftung Volkswagenwerk) 1,75		
2.2.3	Zahl der Hilfskräfte (z.B. ABM, Werkstudenten), umgerechnet in Vollzeitäquivalente 2,68		
2.3	Zahl der Anwärter, die bei der Bibliothek ausgebildet werden (ausgenommen Kurzpraktika)		
2.3.1	Höherer Dienst	—	
2.3.2	Gehobener Dienst	6	
2.3.3	Mittlerer Dienst	6	
3.	<u>Sächliche Ausgaben (außer den Ausgaben unter 6.)</u>		
3.1	Titelgruppe 01	55.406	
3.2	Titelgruppe 73	233.156	
3.3	Titelgruppe 75		
3.4	Titelgruppe 76	13.315	
3.5	Insgesamt	301.877	
4.	<u>Bestand (am Ende des Berichtsjahres)</u>		
4.1	Gesamtbestand an Druckschriften (Bände; ohne AV—Materialien und andere Medien) in der zentralen Bibliothek 627.517		
4.2	Dgl. in den Zweigbibliotheken ---		
4.3	Dgl. in den Teilbibliotheken (bzw. Fakultäts- und Institutsbibliotheken) 565.163		
4.4	Bestand an Druckschriften insgesamt (Bände) 1.192.680		

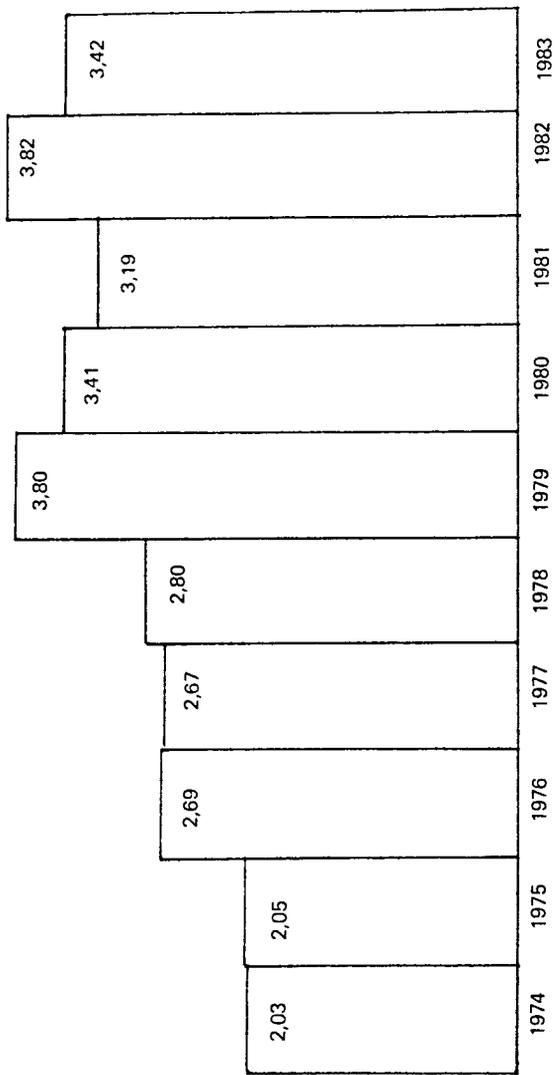
4.5	Davon Bestand der Lehrbuchsammlungen	
4.5.1	Zahl der Bände	14.684
4.5.2	Zahl der Titel	---
4.6	Bestand der Studentenbücherei	1.927
4.7	Bestand an AV-Medien und anderen Materialien insgesamt	101.196
4.7.1	AV-Medien	23.677
4.7.2	Mikromaterialien	44.789
4.7.3	Andere gedruckte Materialien	32.315
4.7.4	Sonstige Materialien	25
5.	<u>Zahl der laufenden Zeitschriften</u> (= Zeitschriften und zeitschriftenartigen Reihen, z.B. Jahrbücher, Geschäftsberichte u.ä.)	
5.1	in der Zentralbibliothek	1.291
5.2	in den Zweigbibliotheken	--
5.3	in den Teilbibliotheken (bzw. Fakultäts- und Institutsbibliotheken)	5.266
5.4	Gesamtzahl der Zeitschriften	6.557
5.4.1	davon inländische Zeitschriften	3.502
5.4.2	davon ausländische Zeitschriften	3.055
6.	<u>Ausgaben für Bestandsvermehrung</u>	
6.1	Ausgaben für inländische Literatur (inkl. Zeitschriften)	1.592.941
6.2	Ausgaben für ausländische Literatur (inkl. Zeitschriften)	1.585.277
6.3	Ausgaben für Tausch	1.821
6.4	Ausgaben für Einband	240.342
6.5	Gesamtausgaben (=Summe 6.1 bis einschl. 6.4)	3.420.381
6.5.1	davon Aufwand für zentrale Bibliothek	435.486
6.5.2	davon Aufwand für Zweigbibliotheken	---
6.5.3	davon Aufwand für Teilbibliotheken	2.984.895
6.5.4	davon Ausgaben für Zeitschriften	758.422
6.5.5	davon Sonder- und Drittmittel (z.B. besondere Zuweisungen aus dem Haushalt, Zuwendungen seitens der DFG, Spenden u.ä.)	---
7.	<u>Bestandsvermehrung</u> (Erwerbungseinheiten, ersatzweise Bibliographische Einheiten)	
7.1	Gesamtzahl der Erwerbungen	67.178
7.1.1	davon Zentralbibliothek und Zweigbibliotheken	15.385
7.1.2	davon Teilbibliotheken	51.793
7.1.3	davon Dissertationen (nur Tausch)	2.951
7.2	<u>Zahl der Erwerbungen durch</u>	
7.2.1	Kauf	59.786
7.2.2	Pflichtlieferung	--
7.2.3	Tausch	4.377
7.2.4	Geschenk	3.015

8.	<u>Katalogisierung</u>		
8.1	Zahl der katalogisierten Titel		47.861
8.1.1	davon EDV–Katalogisierung		47.861
8.1.1.1	davon Eigenkatalogisierung		23.921
8.1.1.2	davon Abrufe		19.223
8.1.2	davon konventionelle Katalogisierung		—
9.	<u>Öffnungszeiten</u>		
9.1	Zahl der Öffnungstage		297
9.2	Öffnungsstunden pro Woche		
9.2.1	Ausleihe		75
9.2.2	Zahl der Lesesäle (ZB + TBB)		
	Gesamtzahl der Öffnungsstunden der Lesesäle		
	während des Semesters:	289,5	in den Semesterferien: 289,5
			außer 1.8. – 17.9. 244,5
10.	<u>Zahl der Benutzer</u>		
10.1	Ausleihe (eingeschriebene Benutzer)		8.871
10.2	Lesesäle		275.957
11.	<u>Ortsleihe</u>		
11.1	Gesamtzahl der eingegangenen Bestellungen		
	davon positiv erledigt		entfällt! Präsenzbibliothek!
11.2	Ortsleihe mit Lesesaalbenutzung von Magazinbeständen		
	und mit Ausleihe von Lesesaalbeständen einschl. Fakultätsentnahme		
	und Kurzausleihe (Bände)		172.935
11.2.1	davon Fakultätsentnahme		54.338
11.2.2	davon Kurzausleihe		22.493
12.	<u>Fernleihe</u>		
12.1	<u>Verleihung nach auswärts</u>		
12.1.1	Zahl der eingegangenen Bestellungen		28.570
12.1.2	Zahl der nach auswärts versandten Bände (die Zahl der		
	versandten Kopien ist in Bde., aus denen kopiert wurde,		
	umgerechnet)		23.385
12.2	<u>Entleihungen von auswärts</u>		
12.2.1	Zahl der abgesandten Bestellungen		14.800
12.2.2	Zahl der erhaltenen Bände (die Zahl der erhaltenen		
	Kopien ist in Bde., aus denen kopiert wurde, umgerechnet)		13.782
13.	<u>Kopier– und Photoarbeiten</u>		
13.1	Zahl der angefertigten Kopien		2.181.832
13.2	Zahl der Photoaufnahmen		18.757

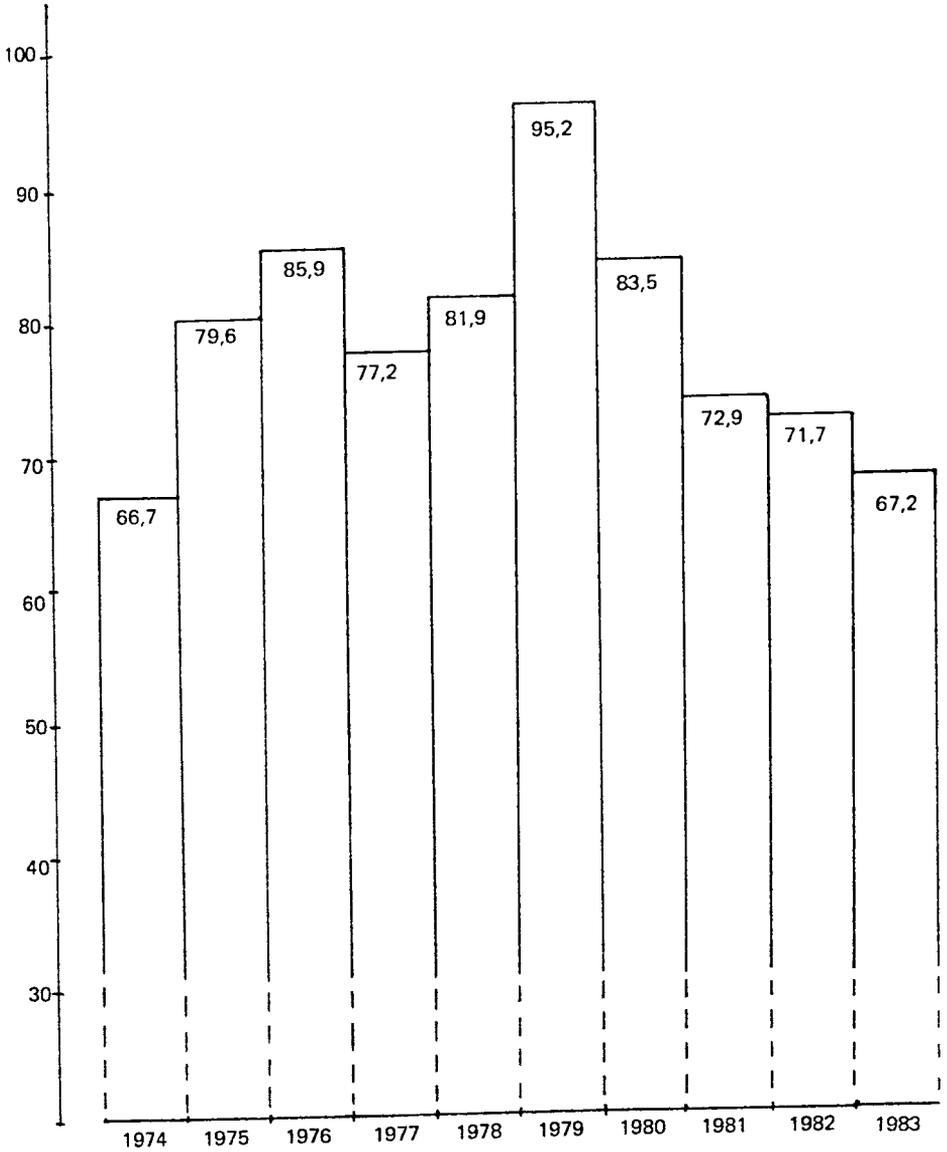
Entwicklung der Bibliothek seit 1974

	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983
1. Etat (DM)	2,03 Mio.	2,05	2,69	2,67	2,80	3,80	3,41	3,19	3,82	3,42
(Literaturbeschaffung und Einband)										
2. Buchzugang	66,7 Tsd.	79,6	85,9	77,2	81,9	95,2	83,5	72,9	71,7	67,2
3. Bestand	291,6 Tsd.	461	547	552,3	634,5	713,5	929,8	1061,3	1128,7	1192,7
4. Orts- und Fernleihe	74,4 Tsd.	101,5	131,9	160,9	156,2	142,6	153,5	163,4	186,1	196,3
5. Lesesaal- benutzer	63,1 Tsd.	78,4	84,6	97,4	143,9	154,8	174,1	170,5	275,2	275,9
6. Personal (Planstellen)	94	96	92	92	92	91	91	91	92,5	92,5

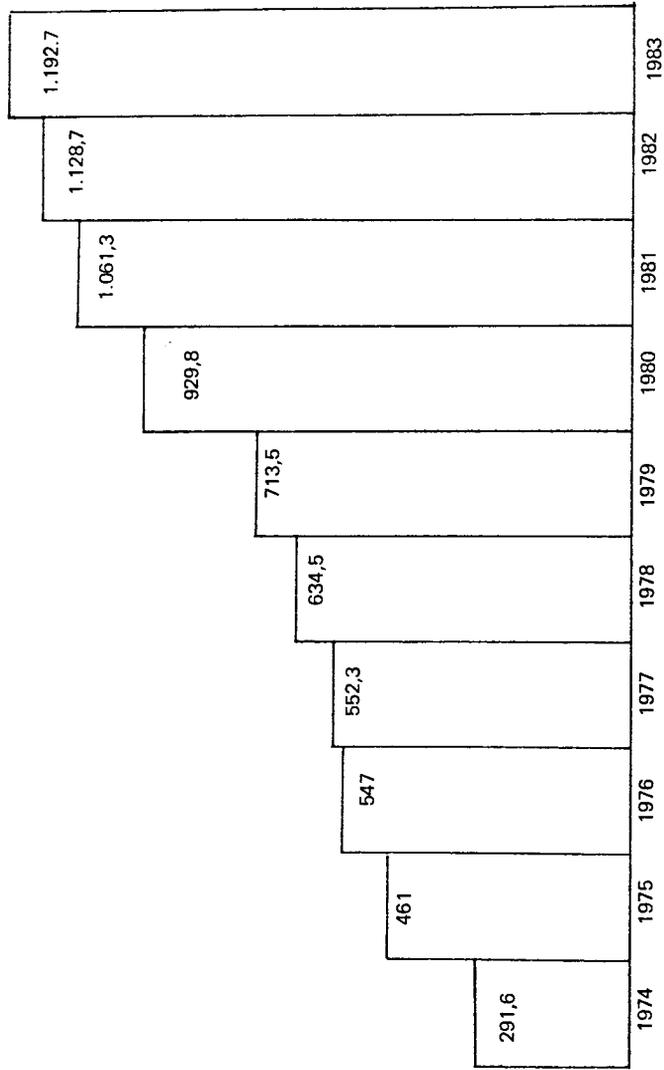
. Entwicklung der Bibliothek seit 1974 -- Etat (in Mio DM) -- (Literaturbeschaffung und Einband)



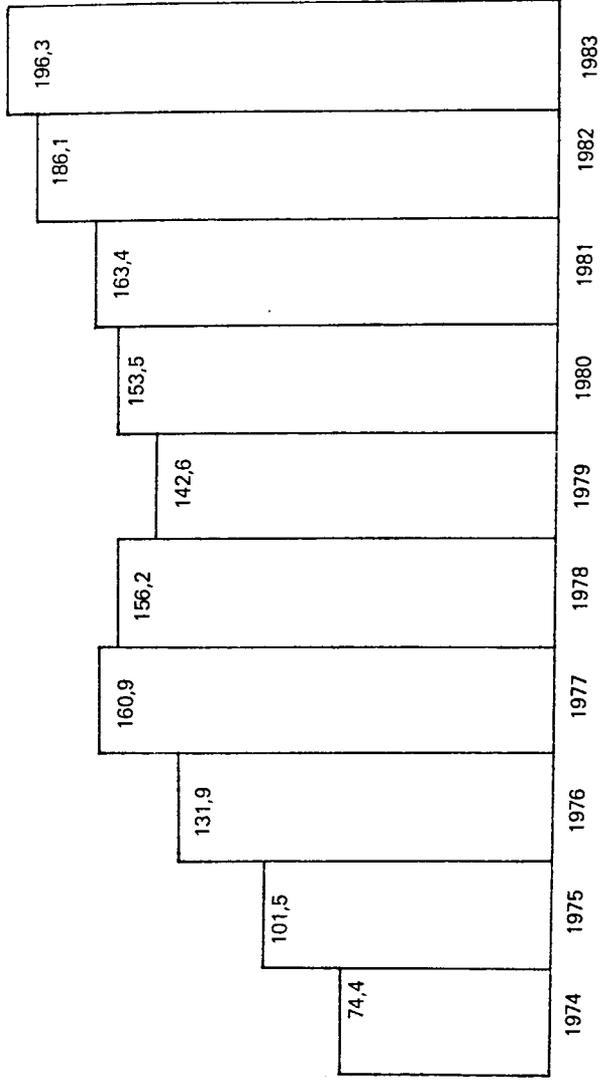
2. Buchzugang der Bibliothek seit 1974 – Jährlicher Buchzugang (in Tsd. Bd.) –



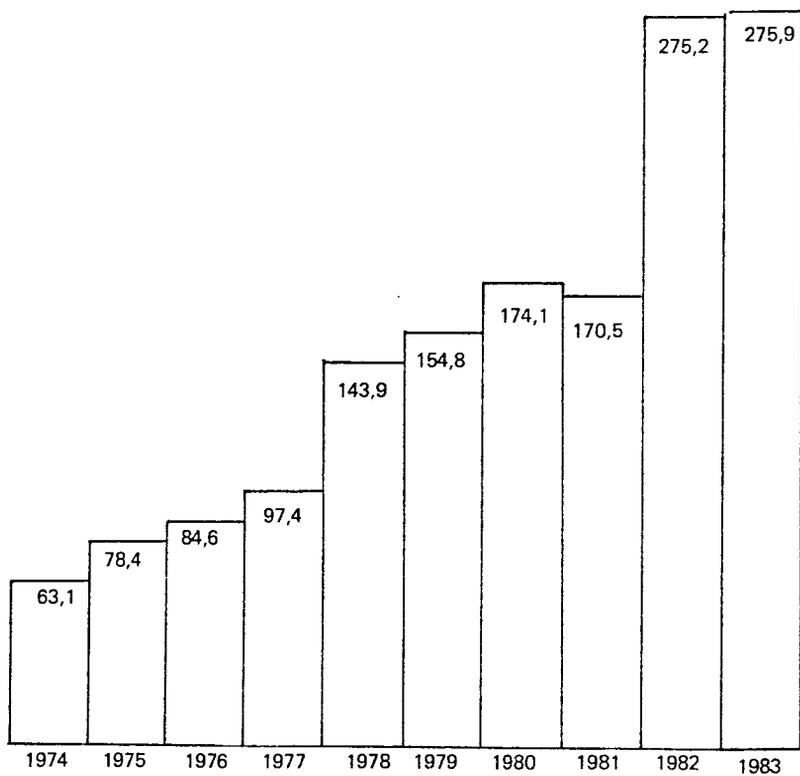
3. Entwicklung der Bibliothek seit 1974 — Bestand (in Tsd. Bd.) —



4. Entwicklung der Bibliothek seit 1974 -- Orts- und Fernleihe (in Tsd. Bänden) --



5. Entwicklung der Bibliothek seit 1974 – Lesesaalbenutzer (in Tsd.) –



6. Entwicklung der Bibliothek seit 1974 – Personalstellen –

